

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Amtsblatt des Kgl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Kgl. Gerichtsämter und der Stadträthe zu Freiberg u. Brand.

№ 114.

Erscheint i. Freiberg jed. Wochent. Ab. 6 U. für den and. Tag. Inser. werden bis 11 U. für nächste Nr. angen.

Sonntag, den 19. Mai

Preis vierteljährl. 20 Ngr. Inserate werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 8 Pf. berechnet.

1872.

Pfingstgebet.

Sende, Quell der ew'gen Gnade!
In des Pfingsttags heil'gen Frieden,
Daß auf meinem Pilgerpfade
Mir das wahre Licht beschieden,
Deinen guten Geist,
Der zum Heil mich weist.

Nicht den Geist, der unverstanden
Sich in todtte Formen kleidet,
Menschen, die sich Brüder nannten,
Herzlos hier im Leben scheidet,
Fleh' ich, Herr, von Dir
Mir zur höchsten Zier!

Nicht den Geist, der lieblos richtend
Aus verjährter Sazung wettet,
Und das arme Herz vernichtend
Gleich dem Blitzstrahl niederschmettert,
Fleh' ich, Herr, von Dir
Mir zur höchsten Zier!

Diesen Geist, den Geist der Milde,
Der die Wahrheit offenbaret,
Trotz der Frömmler Wahngelilde
Sich des Menschen Würde wahret,
Diesen Geist verleih' mir, Herr,
Mir zum Heil und Dir zur Ehr'!

Aus dem luftberauschten Liebe,
Das in Flur und Hain ertönet
Aus der glanzumflossnen Blüthe,
Deren Reiz die Flur verschönet,
Spricht zu mir Dein Geist,
Der Dich würdig preist!

In dem Auge, das voll Liebe
Zu Dir, Herr der Welt, entbrennet,
Das im bunten Weltgetriebe
Deine Gnadenhand erkennet,
Schau' ich Deinen Geist,
Der Dich würdig preist!

In der Hand, die stets mitleidig
Liebeswerke still verrichtet,
In dem Wort, das scharf und schneidig
Heuchelei und Wahn vernichtet,
Find' ich Deinen Geist,
Der Dich würdig preist!

E. Gims.

Tagesgeschichte.

Berlin. Am 17. Mai fand im Reichstag die erste Lesung des Entwurfs einer Seemannsordnung statt. Der Gesetzentwurf bezweckt, die Verhältnisse der Schiffsleute auf den deutschen Kauffahrteischiffen einer einheitlichen und erschöpfenden Modification auf dem Wege der Reichsgesetzgebung entgegenzuführen. In §. 1 des Gesetzentwurfs findet das leitende Princip des ganzen Gesetzes seinen Ausdruck. Der Kern desselben geht dahin, daß jedes deutsche Kauffahrteischiff die ihm im Auslande von einem Seemannsamt als hilfsbedürftige Glieder der deutschen Handelsmarine überwiesenen Seeleute gegen angemessene Entschädigung nach seinem Bestimmungshafen mitzunehmen hat, sofern die Hilfsbedürftigen auf diesem Wege wieder ihrer Heimath zugeführt werden können. Die Verpflichtung soll auch ausländischen Seeleuten gegenüber bestehen, nur mit der zweifachen Beschränkung, daß in diesem Falle einerseits unmittelbar nach einem deutschen Kauffahrteischiff eingetretene Hilfsbedürftigkeit und andererseits ein unmittelbar im Heimathlande des Hilfsbedürftigen belegener Bestimmungshafen vorausgesetzt werde. — Auf Banks Antrag wird der Gesetzentwurf einer Commission überwiesen. — In Abgeordnetentreifen geht das Gerücht, es werde bald nach Pfingsten auf Grund der am Donnerstag vom Reichstag gefaßten Beschlüsse ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher aus einem Paragraphen besteht und Jedem, der in den Jesuitenorden oder in einen andern nicht zugelassenen Orden tritt, die staatsbürgerlichen Rechte entziehe. — Die „Prov.-Corr.“ stellt in Aussicht, daß die Session des Reichstages sich wohl bis gegen Mitte Juni ausdehnen werde, da die bedeutendsten Vorlagen noch rückständig seien. — Dasselbe Blatt kündigt den Besuch des italienischen Kronprinzen-Paares am deutschen Kaiserhofe amtlich an. Derselbe wird in der ersten Woche des Juni stattfinden.

— Im deutschen Reiche sind 1871 374,556,505 Stück Freimarken und Couverts für 13,473,943 Thlr. 22 Ngr. 2 Pf. ver-

kauft worden. Die Gesamteinnahme der Postverwaltung betrug 25,991,640 Thlr. Die Gesamtausgabe beträgt 22,522,389 Thlr., mithin Ueberschuß 3,469,251 Thlr.

— In der Mittwochnummer der Pariser „Patrie“ findet sich als neueste Nachricht aus Berlin Folgendes: „Die Arbeitseinstellungen in Berlin nehmen eine furchtbare Ausdehnung an; Schaaren von vor Hunger entkräfteten Arbeitern, Frauen und Kindern durchziehen die Straßen, denn die Hilfsmittel der Strilecomité's reichen nicht mehr zu. Man schätzt auf mehr als zwanzig Tausend die Zahl derjenigen Personen, welche dahin gelangt sind, die öffentliche Wohlthätigkeit anrufen zu müssen, welche aber um so weniger geneigt ist, jener Noth abzuhelfen, als sich in die Bitten Drohungen mischen. Besonders macht sich das Zimmergewerk durch seine feindselige Haltung bemerkbar.“ — Die „N. A. Z.“ fragt: Ob sich wohl in Frankreich Leute finden, welche dieser bemitleidenswerthen Berichterstattung Glauben schenken? Gewiß! Wenn die „Patrie“ nicht wüßte, daß ihr Publikum dies glaubt, würde sie es nicht schreiben.

— Der Kaiser von Rußland hat anlässlich des deutsch-französischen Krieges 24 Oberoffiziere der bayerischen Cavallerie decorirt. Stuttgart, 17. Mai. Der hiesige Oberbürgermeister v. Sieck ist nunmehr zum Minister des Innern ernannt worden. Derselbe hat sich bereits von den städtischen Behörden verabschiedet und sein Abgeordnetenmandat für Stuttgart niedergelegt.

Wien, 16. Mai. In der heutigen Reichsraths-Sitzung wurde mittelst einer Interpellation die Vorlage eines Gesetzentwurfes zur Regelung des Gesetzentwurfes zwischen Staat und Kirche bei der Regierung in Anregung gebracht. Bei der später folgenden Debatte über die Ertheilung des Religionsunterrichts an den Volks- und Mittelschulen erklärt der Unterrichtsminister Stremeyer, daß die Regierung mit der jüngst stattgehabten Conferenz der Bischöfe in keinerlei Verhandlung getreten sei und den Bischöfen gegenüber keinerlei Concessionen gemacht habe. Die von den Bischöfen an die Regierung gerichteten Eingaben zeichneten sich aus durch ihre

persönliche Haltung und nahmen den jetzigen Stand der Gesetzgebung zum Ausgangspunkt verschiedener Wünsche. Die Regierung werde diese Eingaben pflichtmäßig prüfen, jedoch nach Wort und Sinn an den bestehenden Schulgesetzen treu festhalten.

Paris, 14. Mai. Der Seinepräfect hat dem Gemeinderath die Ergebnisse der Enquête mitgetheilt, welche über die Beschädigungen eingeleitet worden ist, die den Einwohnern von Paris während der beiden Belagerungen und unter der Herrschaft der Commune zugefügt worden waren. Es waren 12,480 Forderungen, zusammen im Betrage von 407,163,365 Frs. eingebracht worden, nämlich: Für Schäden während des Krieges mit Deutschland 1703 Forderungen im Gesamtbetrage von 5,210,676 Frs., welche auf 2,207,274 Frs. reducirt worden; für Schäden während der zweiten Belagerung 2456 Forderungen im Gesamtbetrage von 16,763,193 Frs., reducirt auf 9,333,868 Frs., für Schäden, die durch den Aufstand selbst zugefügt wurden, 8451 Forderungen im Gesamtbetrage von 85,189,435 Frs., reducirt auf 55,581,682 Frs. Dazu traten noch einige neue Forderungen in Höhe von 10,000,000 Thlr., so daß im Ganzen 77 Millionen als zu leistende Indemnität anerkannt sind. Hiervon hat der Staat bisher 2 Mill. auf sich genommen und 75 Mill. auf die Stadt Paris abzuwälzen beschloffen.

15. Mai. Der „N. Z.“ schreibt man: Seit gestern Morgen ist der Marschall Bazaine Gefangener. Der Marschall war schwarz gekleidet und sah ziemlich ruhig aus. Derselbe kam um 11 Uhr in Versailles an. Er fuhr in seinem Wagen dorthin. Die Arbeiten im Hause der Avenue-de-Bicardie, welches dem Marschall als Gefängniß dient, sind vollständig beendet. Die Untersuchung beginnt bereits heute. Der General Riviere, welcher mit derselben betraut ist, hat seine Wohnung im untern Stockwerk des Hauses. Was die Nachricht anbelangt, daß preussische Generale als Zeugen vor dem Kriegsgerichte erscheinen sollen, so ist dieselbe nicht begründet. Man will Commissionen abenden, um die deutschen Officiere zu vernehmen, welche der Marschall als Zeugen anruft. Es scheint, daß die deutsche Regierung hierzu bereits ermächtigt hat.

Versailles, 16. Mai. Die Nationalversammlung nahm in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf an, betreffend die Zusammensetzung des Kriegsgerichts über den Marschall Bazaine. Bei der Debattirung des Gesetzentwurfs erklärte sich der Herzog v. Aumale bereit, jeder Aufforderung des Kriegsministers zu demjenigen, was die soldatische Pflicht erfordere, zu entsprechen.

Rom, 16. Mai. Der französische Botschafter Graf Harcourt wurde heute vom Papste in Abschiedsaudienz empfangen. — In der Deputirten-Kammer machte der Finanzminister Sella die Mittheilung, daß der Unterrichtsminister Correnti um seine Entlassung gebeten habe, und daß der Minister-Präsident Lanza sich zu einer Conferenz mit dem Könige nach Neapel begeben habe.

Gegenüber den Nachrichten über Unsicherheit der Zustände in Italien ist folgende Correspondenz der „N. A. Z.“ bemerkenswerth. Dieselbe sagt: „Einige Meritale Blätter des Auslandes behaupten, daß sich in Italien und besonders in Rom täglich Begebenheiten zutragen, die, wenn sie eben nicht erfunden wären, unser Land zu einer Räuberhöhle machen würden. Wir haben die Behauptungen dieser Organe der Jesuitenpartei mehrmals widerlegt und bewiesen, daß sie aus der Lüge eine Gewohnheit machen, um ihren Zwecken zu dienen, aber wir können ihre Angriffe nicht vorübergehen lassen, ohne zu constatiren, daß Italien von den Alpen bis zum Aetna vollständig ruhig ist und daß sich in Rom, wie ja die dort wohnenden Fremden bezeugen, die öffentliche Sicherheit fühlbar gehoben hat gegen die Zeit, welche der Annexion vorherging. Die Arbeit wird beim Volke beliebt, und dieser große Civilisator macht täglich neue Eroberungen.“

Spanien. Die Regierungsblätter fahren fort günstige, die Oppositionsblätter ungünstige Nachrichten vom Kriegsschauplatz zu bringen. Entscheidendes wird von keiner Seite berichtet. Die legitimistischen Blätter erklären, daß Don Carlos sich noch in Spanien befindet.

Ein Berichterstatter der „Times“ erzählt seine Erlebnisse auf einer Reise durch das aufständische Baskenland. In Zumarraga, wo eine Abtheilung Soldaten den Zug bestieg, kamen in sein Coupé sieben Offiziere, welche sich über den Ursprung der Carlistenbewegung unterhielten und darin übereinkamen, die Schuld den Priestern an erster und den Frauen an zweiter Stelle zuzuschreiben. Die Geistlichkeit hatte den Kreuzzug für Don Carlos in jedem Flecken und Dorfe gepredigt und den Weichstuhl zur Förderung ihrer Ideen und zur Einschüchterung der Gegner benützt. Die Weiber hatten sie durch ihre leidenschaftliche Schilderung des Schimpfes, welcher auf die Kirche und ihre Diener gehäuft worden sei, zur Wuth entflammt; ihnen die Behandlung des Papstes von Seiten

Victor Emanuel's, des gottlosen Vaters, des gottlosen Don Amadeo in Madrid, im grellsten Lichte dargestellt, und sie überzeugt, daß die Regierung in Madrid zu ohnmächtig sei, um einem im Namen Gottes und des Landes unternommenen Angriffe widerstehen zu können. Der Berichterstatter stimmt dieser Darstellung bei, und bekräftigt sie mit der Angabe, daß in Navarra allein wenigstens 180 Geistliche im Feld stehen. Und allerdings liest man in den Nachrichten der amtlichen Zeitung fast jeden Tag, daß irgend ein Priester an der Spitze eines neuen Carlistenhaufens gesehen oder in die Flucht geschlagen worden ist. Jene Offiziere tabelten sehr die Haltung der Bischöfe, welche keine Hirtenbriefe, womit sie unter anderen Umständen freigebig genug sind, gegen den Aufstand erlassen hatten.

Stockholm, 16. Mai. Der Reichstag ist heute durch den Justizminister Adlercreutz im Namen des Königs geschlossen worden.

Aus Konstantinopel wird Wiener Blättern telegraphirt: Die Urheber der Judenhegen in Smyrna sind in Ketten hierher gebracht worden. Die Regierung will das strengste Beispiel statuiren. Der Sultan sagte: „In meinem Reiche giebt es nicht mehr Christen, Mosamedaner und Juden mit verschiedenen Rechten, sondern Staatsbürger mit gleichen Rechten.“

New-York, 16. Mai. Die republikanische Convention des Staates New-York hat eine Resolution angenommen, welche sich für die Wiederwahl Grant's zum Präsidenten ausspricht. — Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Washington ist die auf die Alabamafrage bezügliche Correspondenz dem Repräsentantenhause vorgelegt worden.

Nachrichten aus Japan melden eine große Feuersbrunst, welche in Jeddo ausgebrochen ist und sich auf einen Raum von 4 englischen Quadratmeilen ausgebreitet hat. 30,000 Menschen sind durch dieselbe obdachlos geworden.

Vermischtes.

* Gera, 15. Mai. Dem „L. T.“ schreibt man: Seit gestern sind unsere Bewohner in nicht geringe Angst versetzt. Die Pockenepidemie, welche man allgemein für erloschen hielt, ist plötzlich wieder, wie es scheint, in heftiger Weise aufgetreten und hat bereits eine Anzahl Opfer gefordert. Unter den heute Registrirten befindet sich auch eine in Leipzig bekannte Persönlichkeit. Dr. Fiebzig, früherer Oberlehrer am Nicolaibhymnasium in Leipzig, ist diesen Morgen der grausamen Menschengelbe erlegen.

* Glück muß man haben! Ein Hallischer Student, welcher an dem Feldzuge gegen Frankreich Theil genommen hatte, verlor auf der Rückkehr seine Tabakspfeife, ein ihm besonders theures Andenken, da ihm dieselbe oft genug auf Marschen, Feldwachen und im Bibouac der einzige Trost gewesen war. Zur Eröffnung der Universität reisten mehrere Studienfreunde des bezeichneten Studenten nach Straßburg und bestiegen natürlich auch den Münsterthurm. In dem Wächterstübchen erblickte einer von ihnen eine an der Wand hängende Tabakspfeife, die durch das am Porzellanopfe befindliche Verbindungswappen seine Neugier erregte. Er nahm dieselbe herunter und las zu seinem Erstaunen den Namen seines Freundes, dessen Klagen über die verlorene „Kriegspfeife“ er schon oft genug mit angehört hatte. Zurückgekehrt, präsentirte er demselben — zufällig gerade am Jahrestage des Verlustes — die frisch gestopfte „Kriegspfeife“. Der Ueberraschte betrachtete dieselbe zuerst als eine Art Fata Morgano, ein Phantastiegebilde, und erklärte dieselbe endlich für echt, da es nicht möglich sei, ein zweites Monstrum der Art zu fertigen. Trotz aller Spuren jener wilden Zeit, welche seine „Kriegspfeife“ aufzuweisen hat, ist sie dem Besitzer natürlich nun ein doppelt werthes Andenken geworden. Ein bayrischer Soldat, wahrscheinlich der Finder, hatte die Pfeife selbst wieder im Münster vergessen und zurückgelassen.

Berichte der Productenbörse.

Dresden, 17. Mai. Weizen weiß, fr. 82½—89½ Thlr., Landw. — braun do. 73½—87½ Thlr., starkes Angebot. — Weizenmehl pro 100 Kilogramm: Kaiserauszug 15½ Thlr.; Griesler do. 14 Thlr.; Bäckermundmehl 11, Griesler do. 9½, Pohlwehl 7½, Nr. 0 12½, Nr. 1 11, Nr. 2 9½ Thlr. — Roggen fremder 58—62. — Roggenmehl pr. 100 Kilogr. Nr. 0 9½, Nr. 1 8½, hausbaden 9½ G., Gerste böhm. 54—60 G., Landw. 54—56, Hafer 49—52 Thlr. — Spiritus: 23½ G. — Bitterung: Gewitterschwül. — Geschäftsverkehr: still.

Berlin, 17. Mai. Weizen loco 73—86 Thlr. G., pr. Mai 84½, September-October 74½, 5000 gef. — Roggen loco 53½, pr. Mai 54, Mai-Juni 54, September-October 53½, 26,000 gef., — Spiritus loco 23½ pr. Mai-Juni 23½, Juli-August 23½, September-October 20½, 30,000 gef., fest. — Hafer loco — — —, pr. Mai 47, Mai-Juni 46½. — Wetter: Warm.

Verantwortlicher Redacteur C. Nauckisch in Freiberg.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf den Antrag der Erben Amalien Theresen verehel. Krumbiegel geb. Hofmann in Kleinwaltersdorf soll das zu deren Nachlaß gehörige, auf Folium 39 des Grundbuchs für Kleinwaltersdorf eingetragene, ortsgerechtlich auf 700 Thlr. taxirte Haus mit Garten, Nr. 114 des Brandkatasters öffentlich versteigert werden und es ist hierzu

der 23. Mai 1872

anberaumt worden.

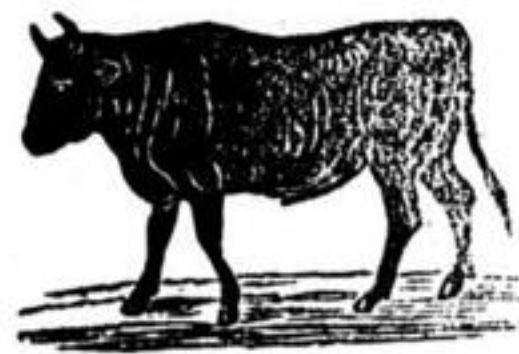
Alle diejenigen, welche auf dieses Grundstück zu bieten gesonnen, werden daher hiermit geladen, an dem gedachten Tage um 11 Uhr Vormittags an hiesiger Gerichtsamtstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher nach 12 Uhr Mittags das höchste Gebot behält, das Grundstück werde zugeschlagen werden.

Die nähere Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks, sowie die Subhastationsbedingungen sind der im hiesigen Gerichtshause und im Gasthose zu Kleinwaltersdorf aushängenden Bekanntmachung beigelegt.

Freiberg, am 4. Mai 1872.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.
Im Auftrage: Hünich, Ass.

Oldenburger Milchvieh-Auction.



Montag, den 27. Mai, Mittags, lassen wir in Niesa 80 Stück vorzüglich schönes hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.

Achgelis & Detmers.

Die Hannover-Braunschweig'sche Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet im Jahre 1833, reorganisiert im Jahre 1868, vergütet zu voll, indem sie gegenseitigen Ersatz vermittelt, denjenigen Schaden, welchen das einzelne Mitglied der Gesellschaft an seinen Feldfrüchten durch Hagelschaden erleidet.

Beim Abschlusse der Versicherung ist, im Gegensatz zu anderen Gesellschaften, weder ein Eintrittsgeld noch Prämie zu zahlen. Die Erhebung der einmaligen jährlichen Beiträge findet am 1. December statt.

Während ihrer 39jährigen Wirksamkeit hat die Anstalt circa 230 Millionen Thaler versichert und über 2 Millionen Thaler Entschädigungen ausgezahlt. Die Feststellung des erlittenen Schadens geschieht zum vollen Ersatze durch sachkundige, unabhängige Landwirthe aus den Kreisen der Gesellschaft.

Der durchschnittliche jährliche Beitrag seit der Reorganisation der Anstalt ist für 100 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.

obwohl das Jahr 1871 das hagelreichste dieses Jahrhunderts war und eine große Zahl totaler Schäden vergütet werden mußten.

Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Heinrich Süß in Freiberg,
Commissionär, Donatsgasse Nr. 828.

Sächs. Feuer-Versicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere Agentur in Freiberg dem

Herrn F. B. Dörffling, Productenhändler,

übertragen haben.

Chemnitz, den 15. Mai 1872.

Die Direction.

Findeisen.

Ritter.

Adv. Weber I.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich hiermit als Agent der Genossenschaft zur Annahme von Versicherungen gegen Brandschäden an Mobilien, Waaren, Maschinen und Gegenständen der Landwirthschaft.

Die Genossenschaft bietet die vortheilhaftesten Versicherungs-Bedingungen dar, berechnet eine möglichst billige Prämie und läßt die versicherten Genossen an den Jahresüberschüssen Theil nehmen.

Ausgestattet mit Prospecten, Statuten, Antragsformularen und mit den Materialien überhaupt, welche Aufschluß über Wesen und Zweck der Genossenschaft geben, halte ich dieselben stets zur Kenntnißnahme des Versicherung suchenden Publikums bereit.

Freiberg, den 17. Mai 1872.

F. B. Dörffling,
Productenhändler.

Herr Bernhard Friedrich wird hierdurch ersucht, die in unserm Schreiben vom 24. v. M. beregte Angelegenheit zu ordnen.

Expedition d. Allgem. Anzeigers für
das Königreich Sachsen.

Warnung.

Wir warnen hiermit diejenigen Personen, welche ihre verläumberische Zunge nicht zähmen können, uns in Ruhe zu lassen, sonst fühlen wir uns gedrungen, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

H. Richter, A. Kraft,
vor dem Meißnerthor.

Warnung.

Hiermit warne ich Jeden, meinem Knecht Gottlob Zennrich etwas auf meinem Namen zu borgen, indem ich nichts mehr für denselben bezahle.

Dittersbach b. Frauenstein, am 17. Mai 1872.
Ernst Heinrich Fischer.

Holz-Fuhren-Verdingung.

Die allmähliche Abfuhr von circa 360 Meter Langholz aus der Pfarrwaldung zu Großschirma nach der Burgmühle zu Gleisberg soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Herren Reflectanten wollen sich wegen Besichtigung des Holzes und der Wege an den Walbaufscher, Herrn Wegig in Großschirma wenden und dann ihre Forderung bis zum 24. d. M. an den Unterzeichneten gelangen lassen.

Freiberg, den 19. Mai 1872.

H. Bretschneider.

Auction.

Auf Anordnung des Königl. Gerichtsamtes zu Freiberg sollen im Gasthose zu Zug Montag d. 27. Mai d. J. von Vormittags 8 Uhr an 2 Pferde, 2 Kühe, 8 Hühner und 1 Hahn, 3 Malter Kartoffeln, einige Schock Korngarben, Kornschütten, Korn- u. Haferbundstroh, mehrere Fuder Dünger, 1 Küst, 2 Bret- u. 1 Kutschwagen, 2 Fahr- und 2 Kutschgeschirre, verschiedenes Ackergeräthe, mehrere Spahn- und Federbetten, Möbels, Spiegel, Silber, Tafeln, Tische, Stühle, div. Lampen u. A. m. durch die unterzeichneten Ortsgerichte gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Zug, am 17. Mai 1872.

Die Ortsgerichten daselbst.

H. Frege, Ortsrichter.

Auction.

Auf Anordnung des Königl. Gerichtsamtes wird nächsten Donnerstag, den 23. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dem Hause Nr. 38 B in Kleinschirma ein gutes fast noch neues Sopha gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Die Ortsgerichten daselbst.

Darlehns-Verein.

Unser Cassenlocal ist während des ersten, zweiten und dritten Pfingstfeiertages geschlossen.

Das Directorium.

Rechnungs-Abschluss

des
Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins zu Freiberg
für das Geschäftsjahr 1870/71.

Einnahmen.			Ausgaben.				
Rth.	Ngr.	δ	Rth.	Ngr.	δ		
Für Gas, Gastofen, Theer und sonstige Betriebs-Einnahmen	21789	—	4	Gaserzeugungskosten u. sonstige Betriebs-speisen	13738	19	1
Zinsen und Coursegewinn	433	8	3	Steuern	325	24	6
für Inventarien-Abgänge und andere Nebeneinnahmen	243	21	9	Verwaltungskosten, Gehalte und Bureau-Aufwand	1333	18	6
				Anleihe-Zinsen und Provisionen	1853	18	—
				Abreibungen	110	—	—
				Lantième der Betriebsbeamten	455	—	—
				An den Reserve-Fond	749	10	3
				Ablösungsrente	400	—	—
				Dividende	3500	—	—
				Geschäftsgewinn	5104	10	3
	22466	—	6		22466	—	6

Activa.			Passiva.				
Rth.	Ngr.	δ	Rth.	Ngr.	δ		
Cassenbestand	411	1	2	Actien-capital	25000	—	—
Staatspapiere	12611	22	7	Prioritäts-Anleihen	44800	—	—
Debitoren	145	14	—	Cautionen	500	—	—
Producten- und Materialien-Borräthe	1535	20	6	Unerhobene Lantième	260	—	—
Utenfilien-Borräthe	1060	18	7	" Ablösungsrente	400	—	—
Betriebs-Anlagen	63187	17	4	" Dividende	2000	—	—
	78952	4	6	Reservefond	5992	4	6
					78952	4	6

Freiberg, den 10. April 1872.

Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins.
Leonhardt. Fritzsche. Schwamkrug.

Zur gefälligen Beachtung.

In Folge verschiedener Abhaltungen ist mir es in den nächsten Wochen nicht möglich, persönlich nach Freiberg zu kommen und ersuche ich meine geehrten Patienten, mir gefälligst brieflich recht genau und ausführlich über ihr Befinden Nachricht zu geben.

E. Vogel in Leipzig,
Klein-Schocher Nr. 12.

— C. Engelmann —
Atelier für Photographie.
48. Fischerstraße 48.
Leistungen stets dem Fortschritt der Kunst entsprechend. — In jeder Manier und Größe. — Zu soliden Preisen.

Eisen-Malzbranntwein
von Robert Freygang in Leipzig.
1 Liter = 6 Ngr.
Verkaufsstelle bei
Bruno Herrmann, Erbischestraße.

Bayr. Schmalzbutten
empfehlst
Carl Görne.

Maitrank
aus frischem Waldmeister empfiehlt
Paul Schiebel,
äußere Bahnhofstraße Nr. 146.

Empfehlung.
Diese Feiertage über ist neubackner Zuck- und Quark-Kuchen à Stück zu 6 Ngr., Rosinen- und Sträußel-Kuchen à 5 Ngr., sowie Kartoffel-Kuchen zu 4 und 3 Ngr. zu haben in der **Stockmühle.**

Honigsyrup,
neue Sendung, à Pfund 2 Ngr. empfiehlt
Gotthold Förster.

Bayr. Schmalzbutten,
ganz vorzüglich in Geschmack, empfiehlt
Gotthold Förster.

Vollheringe,
sehr zart und fett, billigt bei
Gotthold Förster.

Gute süße,
gebäckene Pflaumen,
à Pfd. 12—15 Pf.,
große
türkische geb. Pflaumen,
à Pfd. 3 Ngr.,
gute ausgef. Preiselbeeren,
à Pfd. 2 Ngr.,
empfehlst
Carl Görne.

Lack-, Firniß- und Farbwaaren,
als: alle Sorten eingeriebene Del- und Lack-Farben, hellen und dunklen Firniß, gute abgelagerte alte Copal-, Damar-, Bernstein-, Spiritus- und englische Dellacke, deutsch. und franz. Terpentin-öl, Leim, Pinsel, Bimstein, Schleifpapier etc., sowie alle trockenen Maler- und Maurer-Farben, in bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt
C. Breitfeld,
Maler u. Lackirer, Petersstraße 123.

Lacke, Firnisse, Oel- u. Lackfarben,
Maurer- u. Malerfarben, Schablonen, Deckenverzierungen: Frucht- u. Blumenstücke, Pinsel, Leim, Schleifpapiere, Bimstein, Gyps I., Portl.-Cement etc. empfiehlt zu mäßigen Preisen
Burgstr. 305, **C. G. Maluschka,** Burastr. 305,
Lack- u. Firniß-Fabrik.

Dresden. Bairischer Hof. Dresden.

Wilsdrufferstrasse. Mitte der Altstadt. A. Berger.

empfehlte seine neu restaurirten Localitäten den geehrten Reisenden und stellt bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Bei Beginn der Bauzeit empfehle mein Lager von

Cementsteinplatten

zum Belegen der Fußböden von Kirchen, Hausfluren, Küchen, Kellern, Brauereien etc., eignes Fabrikat, zur gefälligen Entnahme, unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung.

F. A. Rössler, Chemnitz,

Annabergerstr. Nr 8, früher Holzhof des Herrn Müller.

Muster und Zeichnungen der Cementfabrikate, sowie Preiscourante werden auf Verlangen gratis versandt.

Haupt-Niederlage zu Fabrikpreisen hält Herr

C. W. Fleischer in Freiberg.

Bauartikel,

als: Drahtnägeln,
Dachfenster,
Zinkblech,
Kochmaschinen,
Falzplatten,
Kofte,
Feuerthüren,

Pfannen,
Kessel,
Küchenausgüsse,
Thür- und Fensterbeschläge,
Träger,
Gusseis. Säulen,
Eisenbahnschienen,

empfehlen billigst

Johuel & Harlinghausen,
Petersstraße Nr. 102.

Offerte für Kauflustige.

Hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich für diese Frühjahrs- und Sommerzeit mit allerhand Verkauf von Grundstücken betraut bin, und bin ich in der Lage, gewiß jedem Kauflustigen etwas Passendes zuzuweisen. Ich habe im Auftrage, Landgüter von 40 bis 30 Schffln., Wirtschaften von 10 bis 30. Schffln., Gartennahrungen von 3 bis 8 Schffln., Gasthäuser auf dem Lande, mit oder ohne Feld, Restaurationen und Schankwirtschaften in der Stadt, Geschäftshäuser in der Stadt aller Art mit mittlen und Hauptlagen, Villa's und schöne Häuser mit Gärten in Freiberg, mittlere und kleine Wohnhäuser in der Stadt, Mühlen aller Art mit Feld bis zu 70 Schffeln, Bäckereien auf dem Lande und in der Stadt, mehrere Wohnhäuser auf dem Lande nahe an Freiberg, kurz eine so reiche Auswahl von zu verkaufenden Grundstücken, daß, wollte ich dieselben hier alle ausführlich beschreiben, ein ganzer Anzeiger kaum ausreichte. Da ich Provisionsätze sehr billig notire und schon Geschäfte mit $\frac{1}{2}$ Proc. abschließe, so hoffe ich, daß recht viele Nachfragen eingehen möchten. Da ich mit diesem Fach sehr vertraut bin, mir Geld und verschiedene andere Sachen zur Seite stehen, um die Nachfragen fördern zu helfen, auch unter meiner Vermittelung sehr zufriedenstellende Abschlüsse zu Stande gekommen sind und die erhaltenen Aufträge oft sehr schnell zur Ausführung gekommen sind, hoffe und wünsche ich, daß Kauflustige mir mit Vertrauen entgegenkommen möchten. Alles wird prompt besorgt.

Hochachtungsvoll
Heinrich Süß, Commissionär.

Forderungen-Verkauf.

Während des letzten Jahres des Herrn Director Karichs wohnte der Schauspieler Reglaff bei mir und konnte damals, in Ermangelung von Geld, Kost und Logis nicht bezahlen. Reglaff überbrachte mir Karichs Bürgschaft und versprach von Leipzig aus zu bezahlen. Dies unterließ jedoch, 3 Jahre lang kannte ich Reglaffs Aufenthalt nicht. Voriges Jahr aber kannte Herr Reglaff die Schuld in Döbeln wieder gerichtlich an, bezahlte aber wieder nicht. Bei seinem jetzigen Eintreffen hat derselbe um Befundung bis zu seinem Benefiz. Aber auch da hielt Reglaff nicht Wort. Ich zeigte Herrn Reglaff, sowie Herrn Karichs mein Vorhaben an, was aber leider ohne Antwort blieb. Die Forderung beträgt jetzt nebst Verlägen, circa 7 Thaler und verkaufe ich dieselbe jetzt 20 Proc. billiger. Wer Lust zu kaufen hat, komme bald zu Heinrich Süß, Commissionär, Donatsgasse Nr. 828.

Grundstücks-Verkauf.

Wegzugshalber soll der Erbgarten Nr. 137 des Brandcatasters in Zethau baldigst verkauft werden, auch können, wenn es gewünscht wird, 400 Thlr. hypothetisch darauf stehen bleiben. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft bei der Besitzerin.

Guts-Verkauf.

Ein großes schönes Gut mit 155 Aekern Land, Wiese und Garten, ausgezeichnetem Viehbestand, überzähligem Inventar, Auszug-, Renten- und Herbergsfrei, nahe an Freiberg, soll verkauft werden. Kaufpreis 40,000 Thlr., Anzahlung 8-10,000 Thaler. Näheres bei Heinrich Süß, Commissionär.

Guts-Verkauf.

Ein großes schönes Bauerngut in Niederbobritsch bei Freiberg soll wegen Kränklichkeit des Besitzers bald verkauft werden. Gebäude neu und schön, Bestand 60 Acker, Kaufpreis mit vollständigem guten todten und lebenden Inventar, pro Einheit 16 Thlr., feste Hypotheken zu 5 Procent, 12,000 Thlr. Anzahlung nur 1000 Thlr. Alles Nähere bei Heinrich Süß, Commissionär.

Wirtschafts-Verkauf.

Von Freiberg nach Naundorf zu gelegen bin ich beauftragt eine aus 20 Schffeln bestehende Landwirtschaft zu verkaufen. Dazu gehören 3 Gebäude, Wohnhaus ganz massiv, neu und mit Schieferdach versehen. Diese Gebäude haben 1500 Thlr. Brandcasse, die 20 Schffel Feld, Wiese und Garten liegen rund um die Gebäude herum und ist darauf ein schöner Sandsteinbruch in Angriff genommen worden, welcher auf 8 Schffel Land ein mächtiges Sandsteinlager nachweist, gleichzeitig ist auch ein Thonlager entdeckt worden. Sämmtliche Felder sind gut bestellt und 13 Schffel davon besät. Die Wirtschaft kann mit oder ohne Inventar verkauft werden. Kaufpreis 4000 Thlr. Feste Hypotheken von 2500 bis 3000 Thlr. Anzahlung von 600 bis 1000 Thlr. Uebergabe kann sofort erfolgen. Auch wird in oder um Freiberg ein Haus als Zahlung mit angenommen. Alles Weitere erteilt gratis Heinrich Süß, Commissionär 828.

Wirtschafts-Verkauf.

Eine kleine Wirtschaft bei Freiberg mit 3 Schffeln Feld und 2 Gebäuden soll mit Uebergabe einer neumelkenen Kuh, vollständigem Inventar für 1200 Thaler verkauft werden. Anzahlung 400 Thlr. Näheres bei Heinrich Süß, Commissionär in Freiberg, Donatsgasse.

Mühlen-Verkauf.

Ein schönes Mühlengrundstück mit guten Gebäuden, starker aushaltender Wasserkraft, amerikanischem Zeug, verbunden mit Schneidesel- und Knochenmüllerei, Feld, Wiese und Garten kann bis zu 30 Acker dazu gegeben werden, todtes und lebendes Inventar im besten und überzähligen Zustande. Kaufpreis von 8 bis 13000 Thaler, Anzahlung 1500 bis 3000 Thaler. Dieses vortreffliche Grundstück ist $1\frac{1}{2}$ Stunde von Freiberg entfernt. Alles Andre gratis bei Heiner. Süß, Commissionär, Donatsgasse Nr. 828.

Verkauf, Tausch oder Verpachtung.

Ein Haus, worin zur Zeit Productengeschäft betrieben wird, an guter Lage in der Oberstadt, wird verkauft oder vertauscht, Preis ohne Handel 2000 Thlr. Miethebringen 126 Thaler. Uebernahme per 1. Juli. Die Barterlocalitäten, bestehend aus Laden mit Wohnung, werden auch vom 1. Juli ab anderweit vermietet und sind dann sofort beziehbar. Jährliche Miethe mit Feldpacht und des Genusses des Braurechtes 65 Thaler. Zum Ankauf sind 500 Thaler erforderlich. Das darauf stehende Capital kann unverändert zu 5 Procent Verzinsung in der Höhe von 1500 Thlr. längere Jahre darauf stehen. Alles Weitere gratis bei Heinrich Süß, Commissionär.

Guts-Verkauf oder Tausch.

Ein Bauergut von 46 Aekern Feld, Wiese und Garten, unterhalb Freiberg links nach Roffen zu gelegen, soll verkauft oder vertauscht werden. Kaufpreis mit gutem vollständigen tobtten und lebenden Inventar, darunter 9 schöne Kühe, nur 8000 Thlr. Anzahlung 1500 Thlr. oder ein Grundstück, Haus oder kleine Wirtschaft bei Freiberg bis zur Höhe von 2500 Thlr. Näheres bei **Heinr. Sük**, Commissionär in Freiberg.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Nähe des Untermarkts, schön und gut gebaut, sonnig gelegen und für eine hübsche Familie passend, soll bald verkauft werden. Dasselbe ist seit 20 Jahren im Besitz einer Beamtenfamilie. Kaufpreis 2000 Thlr., Anzahlung 600 Thlr. Näheres bei **Heinrich Sük**, Commissionär.

Häuser-Verkauf.

In der Vorstadt Freiberg sind 2 schöne ganz massive Häuser mit Gärten preiswürdig zu verkaufen. Kaufpreis 3200 Thlr. und 1800 Thlr. Der jetzige Besitzer will sich nicht wieder ankaufen und läßt aus diesem Grunde die Kaufgelder fest darauf stehen. Beide Häuser verzinsen sich nach Abzug der Steuern, Abgaben, baulichem Wesen, noch auf 6 Procent, die Kaufgelder bleiben zu 5 Procent stehen. Anzahlung 600 Thlr. und 300 Thlr. Lage ohnweit des Bahnhofes sonnig und schön. Näheres bei **Heinrich Sük**, Commissionär.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein neuerbautes, ganz massives Haus mit Garten, $\frac{1}{2}$ Stunde von Freiberg entfernt, an einer sehr belebten guten Straße und in einem hübschen Kirchdorfe, an ganz vorzüglicher Lage gelegen, soll Umstände halber billig und unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Kaufpreis 2000 Thlr. Miethebringen 130 Thlr. Gartenertrag nicht mit berechnet. Hypotheken können 1900 Thlr. zu 5 Procent Verzinsung bei pünktlicher Zinszahlung 5 bis 6 Jahre unkündbar stehen bleiben. Das Grundstück eignet sich hauptsächlich für einen Bäcker und wurde bis jetzt Schankwirtschaft und Materialwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg darin betrieben. Alles Nähere bei **Heinrich Sük**, Commissionär.

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus in der Vorstadt nahe am Bahnhof, in gutem Zustande, mit schönem Garten und einer Baustelle soll Veränderung halber billig und bald verkauft werden. Näheres wird erteilt: Bergstr. Nr. 75 E.

Haus-Verkauf.

Ein massives Haus mit Schieferdachung, Hintergebäude, mit oder ohne Stallung, Blumen-, Gras- u. Bleichgarten, laufendem Wasser, wegen der schönen Lage sich zu jedem Geschäfte eignend, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird erteilt: Dresdner Straße Nr. 404 parterre neben dem frühern Naukisch'schen Gute.

Zu verkaufen

ist ein Klavier und ein Mantel: Rosplatz Nr. 90 b.

Haus-Verkauf.

Ein neugebautes Haus mit Schieferdachung, eingerichteten Laden, Hintergebäude, Garten und laufendem Wasser ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft wird erteilt: Dresdner Straße Nr. 404.

Zu verkaufen

sind trockene eichene, erlene, Birnbaumpfosten in allen Stärken bei **Behr** in Conradsdorf.

Ein großer Kleiderschrank, Gefäße und verschiedene Hausgeräthe sind billig zu verkaufen: Rittergasse Nr. 519.

Für Capitalisten.

Da ich verschiedene Aufträge zur Beschaffung von Hypotheken habe, so ersuche ich Capitalisten, mir Notizen über vorhandene Capitalien zugehen zu lassen. Ich habe per 1. Juli zu beschaffen auf Landgrundstücke für erste Hypotheken 2 Mal 1000 Thlr., 5procentige Verzinsung, Hypothekenstand $\frac{1}{3}$ des Wertes vom Grundstück, dann 3 erste Hypotheken von 5, 6 und 800 Thlrn. auf hübsche Häuser in der Unterstadt mit $5\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Proc. Verzinsung, Hypothekenstand die Hälfte des Grundstückswertes, dann 4 zweite Hypotheken auf Landgrundstücke von 1000 bis 5000 Thlr., Zinsfuß $5\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Proc., Sicherstellung mehr als notwendig, auch pünktliche Zinszahlung, dann einige kleinere Hypotheken 4 Mal 200 Thlr., 2 Mal 600 Thlr., 1 Mal 900 Thlr., Verzinsung 6 Procent, Sicherstellung vollständig, und nie Verlustbringend, Zinszahlung pünktlich. Dann habe ich auch Aufträge für Beschaffung von kleinen Darlehen von 25, 50 und 100 Thlr., wofür gute Sicherstellungen gewährt und auch etwas höhere Zinsen pünktlich gezahlt werden. Da alle diese Capitalanlagen oft weit sicherer als Speculationspapiere sind, der festgestellte Zinsfuß weit sicherer ist, als bei den oft sehr groß in Aussicht gestellten Dividenden, auch man wegen die Sicherstellungen genauere und sichere Kenntniß erlangt, als bei vorgenannten Papieren, man sein Capital ohne Verlust bald wieder flott machen kann, so hoffe ich, daß mir Capitalisten recht viel Notizen über vorhandene Capitalien zugehen lassen werden, damit ich die gesuchten Hypotheken beschaffen kann. Darlehen haben nicht die geringste Mühe noch Geldauslagen. Auch ist es anerkannt, daß ich solche Geschäfte richtig und genau besorge und den Leihern suche so viel als möglich zufriedenstellend zur Seite zu stehen. Bitte um Notizen.

Hochachtungsvoll
Heinrich Sük, Commissionär.

Gesuch.

Drei geübte Goldspinnerinnen können bei hohem Lohne dauernde Stellung erhalten. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen in der Exped. d. Bl. bis 3. Feiertag vor Mittag niederlegen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Schneidergeselle bei gutem Lohn und dauernder Arbeit von **W. Meukner** in Großschirma.

Schuhmacher.

Gesucht werden nach Dresden Gehilfen für Herren-, Damen- und Mittelarbeit bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit. Zu melden den 1. und 2. Feiertag, von 12-2 Uhr, den 3. Feiertag bis Vormittags 10 Uhr: **Ascheplatz** Nr. 842, 1. Etage.

Ein Dienstmädchen,

welches gut empfohlen ist und einige Kenntniß im Kochen besitzt, wird zum 1. Juli a. c. zu miethen gesucht. Näheres: **Fischergasse** Nr. 51, part.

Gesucht

wird ein Mädchen von 12-13 Jahren: am **Wühlgraben** Nr. 524, 2. Etage.

Gesuch.

1 möbliertes Logis, am Liebsten parterre und nicht im Innern der Stadt gelegen, durch die Exped. d. Bl. sub M. 18 gesucht.

Geschäftslocal-Verpachtung.

Umstände halber wird hier in Freiberg an guter Lage zur Betreibung von Materialwaarengeschäft eine schöne Localität auf mehrere Jahre verpachtet. Jährliche Miethe für Laden, Keller, Niederlage und Wohnung für eine nicht zu große Familie jährlich 60 bis 70 Thaler. Caution 100 Thlr. Waaren können mit übernommen werden, ist aber nicht Bedingung. Näheres erteilt gratis
Heinrich Sük, Commissionär.

Zur Tanzmusik,

den 2. Feiertag, ladet ganz ergebenst ein
Wwe. Morgenstern
im Gasthof „zur Sonne“.

Zur Tanzmusik,

den 2. Feiertag, ladet freundlichst ein
Hasche in **St. Michaelis**.

Zur Tanzmusik,

den 2. Pfingstfeiertag, ladet ergebenst ein
Gastwirth **Weise**
in **Rothenfurth**.

Zur Tanzmusik,

den 2. Pfingstfeiertag, Nachmittags von 3 Uhr an ladet freundlichst ein **Straube** in **Klein- schirma**.

Sachsenhof Klingenberg.

Den 2. Feiertag von 4 Uhr an Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
E. Hartmann.

Einladung.

Dienstag, den 3. Feiertag, ladet zu Kaffee und Käsekäulchen sowie von 4 Uhr an zur Tanzmusik freundlichst ein
Kanft in **Losnitz**.

Gasthof zu Zug.

Dem geehrten Publikum Freibergs und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich diese Feiertage mit kalten und warmen Speisen, sowie mit einem guten frisch angestrichenem Töpfschen Lager- und einfachem Bier und gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde.
Achtungsvoll
E. Trabschuh als Pächter.

Gasthaus Tüttendorf.

Den 3. Feiertag, Nachmittags von 4 Uhr an **Concert**, darauf **Ballmusik**, wozu freundlichst einladet
F. Seifert.

Gasthaus „Zum schwarzen Ross.“

Unterzeichneter zeigt hierdurch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß das jetzt genannte Hôtel Stadt London seinen früheren weit bekannten Namen

Gasthaus „Zum schwarzen Ross“

wieder führt und bitte auch unter der neuen Firma um gütiges Wohlwollen, ich werde bemüht sein, selbiges zu erhalten. Achtungsvoll
Freiberg, den 19. Mai 1872.

L. Fischer, Geschäftsführer.

Zum dritten Pfingstfeiertag, d. 21. Mai,

Gesangs-Concert

der

„Liedertafel“ in Grosshartmannsdorf,

unter Leitung des Herrn Vereinsmusikdirector Brodauf und Mitwirkung des Musikchores.

Hierauf: **Ballmusik.**

Anfang: Abends punkt 7 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Im Gasthose zu Großhartmannsdorf,

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, **CONCERT** der Tyroler Sängergesellschaft „Höllensteiner“ aus dem Pusterthal, bekannt durch ihr Auftreten im Victoria-Salon zu Dresden.

Anfang 6 Uhr. Programm an der Cassé. Entrée 3 Ngr.

Im „Kronprinzen“ zu Brand,

Montag, den 2. Pfingstfeiertag,

CONCERT

der beliebten Tyroler Sängergesellschaft Höllensteiner aus dem Pusterthal.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Restaurations Schwarzes Roß (früher Stadt London)

empfehlen ausgezeichnetes Bairisches und Felsenkeller-Lagerbier, reichhaltige Speise-Karte. Auch zeige ich den geehrten Billardspielern an, daß in den vorderen Localitäten ein ganz neues, französisches Billard aufgestellt ist, welches ich zur fleißigen Benutzung empfehle. Ergebenst

L. Fischer.

Saal „zum schwarzen Ross“ (früher Stadt London).

Den 2. und 3. Feiertag

Tanzmusik.

Gute Biere empfiehlt und ladet ergebenst ein

L. Fischer.

Rupprecht's Saal.

Heute, den 1. Feiertag, Abends 8 Uhr:

GROSSES MILITÄR-CONCERT,

gegeben vom Musikchor des R. S. 12. Jäger-Bataillons „Kronprinz“ unter Leitung des Herrn Musikdirector Lossner.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Programm an der Cassé. Bei günstiger Witterung im Garten.

Rupprecht, Rossplatz.

Sandmühle.

Zu neubadenem Kuchen und Kaffee, div. Speisen, ff. Felsenkeller und einfachem Bier, sowie den 2. Feiertag zum Tanzvergnügen (Militärmusik) ladet ergebenst ein

Ferdinand Thieme.

Zur Tanzmusik,

den 2. Pfingstfeiertag, ladet ergebenst ein
Wwe. Voigt in Löbnitz.

Einladung.

Heute, den ersten Feiertag, ladet zur musikalischen und Gesangs-Unterhaltung ergebenst ein
D. Pilz, Ascheplatz.

Zum Concert,

den 3. Feiertag, Nachm. 4 Uhr, gegeben vom Bergmusikchor zu Berthelsdorf, nach dem Concert Ballmusik, ladet ergebenst ein
C. Schenk im Rosenhäuschen.

Brauerei Friedeburg.

Heute, den 1. Feiertag, ladet zu Kaffee, Kuchen und Käsekäulchen, sowie zu einem Glas feinen Doppelbier ergebenst ein

Otto Weiner.



Einladung.

Diese Feiertage ladet zu gutem Kuchen, Kaffee, frischen Felsenkeller, sowie den zweiten Feiertag zur Tanzmusik ergebenst ein
Klemm auf dem Stollenhaus.

Einladung.

Heute, den ersten und morgen, den zweiten Feiertag ladet ich zu Kaffee und Käsekäulchen freundlichst ein.
G. Spörle.



Einladung.

Zu den Feiertagen ladet zu Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Käsekäulchen, sowie ff. Felsenkeller, verschiedenen Speisen und Getränken freundlichst ein

Os. Mai in Friedeburg.

Zur Tanzmusik,

den 2. Feiertag, Abends 8 Uhr, ladet ergebenst ein
Rupprecht am Rossplatz.

Gasthaus Kleinwaltersdorf.

Im Laufe dieser Feiertage ladet ich, der ergebenst Unterzeichnete, zu Kaffee und Kuchen, allen kalten und warmen Speisen freundlichst ein. — Den 2. Feiertag findet Nachmittags 3 Uhr Tanz, den 3. hingegen von Nachmittags 4 Uhr Concert und darauf Ballmusik statt. Es ladet auch hierzu nochmals freundlichst ein und bittet um gütigen Zuspruch
Wilh. Pflugbeil.

Rathskeller in Brand.

Den ersten Feiertag, 19. Mai, Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 4 Uhr an

Garten-Concert,

gegeben vom hiesigen Schützenmusikchor.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

K. Schellenberger.

Bad zu Tharandt.

Dienstag, zum 3. Pfingstfeiertag:

Großes

Extra-Militär-Concert

vom kgl. Artillerie-Regiments-Stubstrompeter und Posauten-Virtuos

Herrn August Böhme

mit dem kgl. Feld-Artillerie-Trompeterchor.

Anfang 4 Uhr. Entrée m. Progr. 3 Ngr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Hochachtungsvoll

Nestler, Badebesitzer.

Restaurations Schützengarten.

Dienstag, 21. Mai, Abends 8 Uhr,

Bereinte Stunde.

Ed. Gläser.

Restauration zum „Schillerschlößchen.“

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, Nachmittag 3 Uhr,

Grosses Militär-Extra-Concert

vom Musikchor des Kgl. Sächs. 1. Jäger-Bataillons „Kronprinz“ unter Leitung
des Herrn Musikdirector **H. Lossner.**

Entrée 2 1/2 Ngr., incl. Programm.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag, früh 6 Uhr,

Morgen-Concert

vom selbigen Musikchor.

Hierzu ladet ergebenst ein

Rost.

Restauration Schützengarten.

Montag, den 20. Mai, zum 2. Pfingstfeiertage, Nachmittags 1/2 4 Uhr:

Grosses Extra-Concert

vom Stadtmusikchor.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Näheres durch die Programms.

W. verw. **Göldner.**

Restauration „Civoli-Garten.“

Sonntag, zum 1. Pfingstfeiertag, von Nachmittag 1/2 4 Uhr an:

Grosses EXTRA-CONCERT

vom Stadtmusikchor.

Entrée 2 1/2 Ngr. — Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag, Abends von 1/2 8 Uhr an,

Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

K. Kunze.

Der Saal ist neu gebohnt.

Stadt-Theater in Freiberg.

Sonntag, den 19. Mai: König Algold.
Schauspiel in 5 Acten von Kneisel. — Mon-
tag auf vieles Verlangen zum zweiten Male:
Das Stiftungsfest. Schwan in 3 Acten
von G. von Moser. — Dienstag auf vieles
Verlangen zum zweiten Male: Die Kunst zu
gefallen. Lustspiel in 3 Acten.
Moritz Karichs.

Feuerwehr-Theaterwache.

Sonntag:
VII. S. Nr. 7, 25, 26, 61, 62. S. 1.
Montag:
VIII. S. Nr. 8, 27, 28, 63, 64. S. 2.
Dienstag:
I. S. Nr. 9, 29, 30, 65, 66. S. 1.

Rest. Schiesshaus.

Während der Feiertage lade ich zu Kaffee,
selbstgebackenem Kuchen und Buchteln, sowie
den 3. Feiertag zu einem Sternschießen, welches
Nachmittag 4 Uhr beginnt, alle Schützen und
Gäste freundlichst ein.

Rau auf dem Schießplan.

Nächsten Dienstag, den 3. Feiertag, Abends
8 Uhr ladet seine geehrten Schüler bei
Herrn Rupprecht ergebenst ein

Heinrich Jung.

Die Restauration zum Dresdner Hof,

Petersstrasse Nr. 119,

empfiehlt **H. Bairisch, Felsenkeller**, frisch
und schön, gutes Einfaches, sowie ein franz.
Billard zur gütigen Beachtung.

NB. Auch empfehle ich meine nach der
Promenade gelegene Terrasse mit Salon zur
gütigen Frequenz. **A. Luther.**

Gambrinus.

Zu dem bei mir heute Sonnabend Abend
stattfindenden Frühlingfest lade ich zu ff.
Bieren, selbstgebackenem Kuchen u. Kaffee u. s. w.
nochmals freundlichst ein. **H. Franke.**

Höpfner's Restauration am Bahnhof.

Während der Pfingstfeiertage ladet zu echt
böhmischen Bier, echten Grünthaler Bier-
würstchen, ff. Medinger Lagerbier, sowie
auch Kaffee und Kuchen ganz ergebenst ein
Höpfner.

Restaur. „Fernesiechen.“

Den 2. Pfingstfeiertag Früh-Concert vom
Freiberger Schützenmusikchor. Anfang 1/2 6 Uhr.
E. Schmidt.

Restauration Brauhof.

Heute Sonntag, den 1. und Dienstag, den
3. Pfingstfeiertag, Abends 1/2 8 Uhr,

Grosses Concert

vom Stadtmusikchor.

Näheres durch die Programms.

Entrée 2 1/2 Ngr.

H. Nobst.

Bei ungünstiger Witterung findet das heutige
Concert im Saal zum schwarzen Hof statt.

Rest. Schützengarten.

Diese Feiertage ladet zu selbstgebackenem
Kuchen und Kaffee, ff. Biere und div. Speisen
sowie den 2. Feiertag Abends 1/2 8 Uhr zur

Tanz-Soirée

ganz ergebenst ein

W. Göldner.

Harmonie.

Montag, den 20. Mai, Morgenparthie
nach der Delmühle. Versammlung Punkt
5 Uhr vor dem Petersthore. **D. B.**

Bekanntmachung.

Das diesjährige Oberreinsberger Vogel-
schießen fällt auf den 2. und 3. Juni. Aus-
wärtigen Freunden dieses Vergnügens wird
dieß, statt besonderer Meldung, andurch zur
Kenntniß gebracht.
Das Schützendirectorium.

Dank.

Groß war die Noth, als am 1. Mai c.
bei dem gerade unserem Orte entlang gehenden
Windzuge die ausgebrochenen Feuerflammen
ein Haus nach dem andern ergriffen; aber
noch viel größer würde sicher das Unglück ge-
worden sein, wäre es nicht mit Gottes Hülfe
den von Nah und Fern so zahlreich herbe-
eilenden thätigen edlen Menschen, sowie auch
hauptsächlich den rasch in Thätigkeit gesetzten
Feuerspritzen gelungen, den gierigen Flammen
Einhalt zu thun. Darum sei Ihnen Allen
hiermit der herzlichste Dank mit dem innigsten
Wunsche dargebracht, daß Sie der Höchste vor
ähnlichen Unglücksfällen verschonen möge.
Der Gemeinderath zu Helbigsdorf.

Unsere herzlichsten Dank

bringen wir hiermit allen denen, welche bemüht
waren milde Gaben zu veranstalten und zu
spenden und unser Brandunglück zu erleichtern.
Der Geber aller Gaben möge es Ihnen reichlich
vergeltet und ähnliches Unglück fern von Ihnen
halten.

Helbigsdorf, am 17. Mai 1872.

Die Familie Ziegner.

**Richard Pachaly,
Ida Pachaly,**
geb. Schulze,
Vermählte.

Freiberg und Dresden, am 18. Mai 1872

Codes-Anzeige.

Gestern früh 3 Uhr entschlief nach längerem
Leiden unsere gute Mutter, was wir hiermit tief
betrübt anzeigen. Um stillen Beileid bitten
die Hinterlassenen,
Gebr. Eidam.

Die Beerdigung findet Dienstag, früh
8 Uhr, von der Halle aus statt.

Hierzu eine Beilage.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Beilage zu Nr. 114.

Sonntag, den 19. Mai 1872.

Sachen.

Brand, 16. Mai. Gestern um 5 Uhr Nachm., schreibt man dem „Chemn. Tagbl.“ war ich Zeuge eines Vorfalles, der einem 2jährigen Kinde bei nur einigermaßen anderen Umständen den Tod oder einen verstümmelten Körper hätte bringen können. Dasselbe saß spielend mitten auf der Vertheilsdorfer Straße da, wo sie unweit des Schießhauses eine kleine Biegung macht. Da kam eine zweispännige Kutsche des Weges, und zwar im Schnelllaufe. Im Nu war sie trotz eines Ausschreies des Insassen, ohne daß dieser oder die Mutter oder sonst Jemand es hindern konnte, über das Kind hinweg. Dasselbe aber saß — völlig unverfehrt — noch an seinem Plaze. Weder Pferde noch Räder hatten es berührt, so genau hatte es in der Mitte zwischen diesen geseffen. Die Moral behalte ich für mich; sie ist Geschirrführern, Eltern und Wärterinnen schon tausendmal gepredigt worden, aber ebenso viele Male tauben Ohren.

Chemnitz. Aus der interessanten Statistik der deutschen Reichs-Postverwaltung für das Jahr 1871 geht hervor, daß Chemnitz an Portoeinnahmen nach 19 Städten des Reiches folgt. Zuerst kommen: Berlin, Hamburg, Leipzig, Frankfurt a. M., Breslau, Köln, Dresden, Magdeburg, Bremen, Hannover, Königsberg, Stettin, Straßburg, Eberfeld, Aachen, Düsseldorf, Mainz, Barmen, Erfeld, dann Chemnitz, welches folgendes Resultat aufweist: Portoeinnahmen 111,911 Thlr., angekommene Briefe, Correspondenzarten, Drucksachen und Waarenproben: 1,846,746 Stück, mithin pro Tag 5130 Stück. Die Zahl der abgegangenen Briefpostgegenstände ist der der Zahl der angekommenen annähernd gleich. Angelommene Packet- und Geldsendungen: 316,620 Stück, mithin pro Tag 879 Stück, der Abhandt ist hier ebenfalls annähernd gleich. Aufgegebene Postanweisungen 21,489 Stück. Beförderte Zeitungsnummern 1,249,425 Stück und Zahl der Postreisenden 27,686. Von anderen sächsischen Städten, wo Post-Anstalten sind, haben an Porto-Einnahmen: Leipzig 449,565 Thaler, Dresden 317,465 Thaler, Zwickau 37,995 Thaler, Plauen 35,102 Thaler, Zittau 32,089 Thlr., Annaberg 30,932 Thlr., Glauchau 29,328 Thlr., Freiberg 24,265 Thlr., Meerane 22,976 Thlr., Bautzen 22,085 Thlr., Meißen 17,096 Thlr., Reichenbach 16,855 Thlr., Buchholz 16,239 Thlr., Grimmitzschau 15,661 Thlr., Lössau 13,462 Thlr., Schneeberg-Neustädtel 13,327 Thlr., Pirna 13,277 Thlr., Großenhain 12,283 Thlr., Frankenberg 10,873 Thlr., Wurzen 10,532 Thlr., Werdau 10,219 Thlr., Eibenstock 10,150 Thlr., Riesa 9611 Thlr., Döhlen 9127 Thlr., Gainschen 9011 Thlr., Limbach 8907 Thlr., Waldheim 8728 Thlr., Leisnig 8469 Thlr., Döhlen i. B. 8053 Thlr., Mittweida 8049 Thlr., Auerbach 7903 Thlr., Sebnitz 7393 Thlr., Grimma 7231 Thlr., Rochlitz 7194 Thlr., Rositz 7140 Thlr., Hohenstein-Ernstthal 6974 Thlr., Schwarzenberg 6786 Thlr., Zschopau 6343 Thlr., Camenz 6189 Thlr., Bischofswerda 6044 Thlr., Schandau 5892 Thlr., Johanngeorgenstadt 5822 Thlr., Dorna 5702 Thlr., Richtenstein-Callenberg 5265 Thlr., Stollberg 5196 Thlr., Penig 5190 Thlr., Marienberg 4773 Thlr., Elster 3452 Thlr., Wolkenstein 2679 Thlr.

Schneeberg, 12. Mai. In vergangener Nacht hat sich hier ein junges Mädchen in dem Wasserbottich ihres Hauses ertränkt, man sagt, aus Schmerz darüber, daß ihr Bruder vor einigen Wochen wegen Irrsinn nach Sonnenstein gebracht worden ist.

Meißen, 14. Mai. Das Domcapitel hat bei seinem gestern hier abgehaltenen Generalconvente den bisherigen Senior, Herrn Staatsminister v. Rostitz-Wallwitz, zum Dordbechanten erwählt, und ist nunmehr Herr Domherr v. Wapdorf in das Seniorat aufgerückt. Nächstdem hat die Aufnahme des neu ernannten Domherrn, des Directors des Hauptstaats-Archivs Herrn Ministerialraths v. Weber, in den Schoß des Capitels stattgefunden.

Leipzig, 16. Mai. Heute ist die neue Pferdeisenbahn, wenn auch nicht dem allgemeinen Verkehr übergeben, so doch in Betrieb gesetzt worden. Mittags in der 12. Stunde setzten sich die ersten Wagen von Reudnitz aus in Bewegung und kamen ohne jegliches Hinderniß auf dem Augustusplatz an. Von hier aus nahm die Fahrt ihren weiteren Fortgang längs der Promenade bis zum Rosplatz und von da nach Ronnewitz, woselbst man gegen 11 Uhr wohlbehalten anlangte. Eine zahlreiche Menschenmenge umstand und begleitete, so weit dies bei der Schnelligkeit geschehen konnte, die Wagen, welche mit Fahnen in den deutschen Farben geziert waren. Gegen 2 Uhr, nachdem man in Ronnewitz Raft gehalten, ward die Rückfahrt angetreten. Im „Hotel Hauße“ fand darauf ein Festmahl statt.

Bautzen, 16. Mai. Wie den „Bautzn. Nachr.“ aus Lössau geschrieben wird, sind in den Orten Altebau, Walddorf, Ebersbach, Gersdorf, Spremberg, Neusalza, Oppach und Philippsdorf über 200 Personen infolge des Genusses von Bratwürsten aus Walddorf an der Trichinose erkrankt.

Gingefandt.

Freiberg, 18. Mai. Wie wir aus der letzten Nr. d. Bl. ersehen, giebt heute Abend die beliebte Sängergesellschaft Hüllensteiner im hiesigen Schützengarten ihr definitives Abschiedsconcert. Die zufriedenstellenden Leistungen der Gesellschaft besonders hervorzuheben ist überflüssig, da die Productionen derselben jeden Hörer befriedigte; nur wünschen wir der Gesellschaft in Anerkennung ihrer Leistungen einen guten Besuch.

X Brand, 17. Mai. Diese Woche brachte uns zwei Concerte, die sich ganz besonderer Theilnahme des Publikums von hier und aus der Umgegend mit volstem Rechte erfreuten. Im ersten (am Sonntag) producirte sich ein junger Mann von hier, ein Bergmannssohn, Namens Desterreich, der seine Studien auf dem Conservatorium in Dresden gemacht und vor Kurzem beendet hat. Das Concert bestand aus 3 Theilen und zusammen aus 13 Nummern, von denen 6 auf Solovorträge des Concertgebers kamen, während die Begleitung derselben und die übrigen vom Haupt'schen Bergmusikchor wacker ausgeführt wurden. Das höchst zahlreich vertretene Publikum folgte den genannten Vorträgen mit gespanntester Aufmerksamkeit und spendete denselben reichen Beifall. Besonders die Solis auf der Violine und der Clarinette gaben Zeugniß nicht nur von der Begabung, sondern auch von der Strebbarkeit des jugendlichen Concertgebers, dem, wenn er diese Strebbarkeit in der edeln Kunst auch für die Zukunft sich bewahrt, ein gutes und günstiges Prognostikon wohl gestellt werden darf. — Das zweite Concert gab die Lyoner-Sängergesellschaft Hüllensteiner aus dem Puffertthale gestern Abend im Saale des Gasthofes „Zum Kronprinz.“ Der böse Name war durchaus nicht im Stande gewesen, den guten Ruf der Gesellschaft zu verbunkeln; denn das Publikum hatte um 8 Uhr, zu welcher Stunde der Anfang des Concerts festgesetzt war, den Saal schon vollständig gefüllt. Jeder Nummer des Programms folgte rauschender Applaus. Die Vorträge aber verdienten denselben auch durchgehend. Von ganz besonderer Wirkung waren die Vokalstücke „Gruß an Deutschland“, „Im tiefen Keller“, in welchem der Sänger sein C in reinstem Klange zu Gehör brachte, und vor Allem „Andreas Hofer“ mit seinem ergreifenden Echo. Nicht minder war dies der Fall mit dem Sopransolo „Das Grottelein“ und dem Altsolo „Das treue Herzl.“ Es hieß: Wiederkommen, bald wiederkommen! Und sollte dies geschehen, so sind wir überzeugt: der Hürlustigen werden sich noch mehr herzubringen zu den bösen Hüllensteinern.

Familien-Nachrichten.

Geboren: ein Knabe: Hr. Assessor Gottfr. Leonhardt in Dresden; Hr. Hermann Bütz in Leipzig; Hr. Alfred Bützger in Grünhainichen; Hr. C. E. Nöbger in Froburg; — ein Mädchen: Hr. Richard List in Bockwa bei Zwickau; Hr. Karl Reumuth in Glauchau; Hr. Louis Dietrich in Leipzig; Hr. C. Teufcher in Leipzig.

Verlobt: Hr. Kaufm. Friedrich Wiegand in Bielefeld u. Frä. Elvia Schneider in Plagwitz b. Leipzig; Hr. Ernst Kleppig u. Frä. Marie Jacob in Leipzig; Hr. Hermann Biergel in Leipzig u. Frä. Anna Sommer in Laucha; Hr. Dr. Wilhelm v. Zahn in Leipzig u. Frä. Louise Semilian in St. Petersburg; Hr. Oskar Falder in Reichenberg u. Frä. Iba Müller in Bautzen; Hr. Karl Fröhlich in Laucha b. Leipzig u. Frä. Amalie Krobisch in Marktleberg b. Leipzig; Hr. Hugo Grunowitz in Reichenbach i. B. u. Frä. Anna Matthey in Dresden; Hr. Herm. Mangelsdorf in Leipzig u. Frä. Helene Hübner in Bries (Schlesien.)

Getraut: Herr Nikolaus Dorsch und Frä. Marie Weber in Leipzig; Herr Emil Otto u. Frä. Amalie Crustus in Leipzig; Hr. Louis Gatter u. Frä. Anna Hascher in Leipzig; Hr. Herm. Lange u. Frä. Helene Richter in Leipzig; Herr Traugott Stäbter und Frä. Margarethe Rosberg in Dresden; Herr Secretär August Otto in Bautzen u. Frä. Bertha Zimmermann aus Dresden; Hr. Bruno Gebler in Dresden u. Frä. Anna Schulz aus Neustrelitz; Hr. F. A. Klopfer in Zwickau u. Frä. Antonie Graichen a. Lössau b. Leipzig; Hr. August Richter in Bautzen und Frä. Marie Siegel a. Schirgiswalde; Hr. Otto Hugo Brumm in Waldenburg u. Frä. Laura Wagner a. Oberwintel; Hr. Heinrich Kahlisch und Frä. Iba Bergmann in Rittergut Krumhermsdorf; Hr. Baumeister Janssen in Göttingen und Frä. Tosta Gebert a. Dresden; Hr. Friedrich Eichler in Leipzig und Frä. Bertha Müller a. Köstlin; Hr. Oskar Ramm und Frä. Jenny Pitschel in Leipzig; Hr. Georg Wunder in Leipzig und Frä. Louise Clausen a. Brühl b. Köstlin; Hr. Bernh. Weigand u. Frä. Wilhelmine Mathes in Dresden; Hr. Bernhard Weinpach und Frä. Iba Fischer in Pirna; Hr. Postsecretär Franz Heerdeggen und Frä. Gabriele Bülber in Mainz; Hr. Organist August Loschle und Frä. Emma Scheumann in Kamenz.

Gestorben: Hr. Schneidermeister Wilhelm Leutert in Dresden; Hr. Seminardirector W. Köhn in Dresden eine Tochter; Hr. Handlungscommiss Karl Trommler in Altenberg; Hr. Heinem. Edel, Dirigent der Agentur der weimar. Bank in Leipzig; Hr. Johann Friedr. Moritz, ehemal. Gasthofsbesitzer in Knauthain, in Leipzig; Hr. Karl Schumann in Leipzig; Hr. pens. I. Kammermusikus Karl Hellwig in Dresden; Frau Franziska Decker geb. Strauß in Dresden; Hr. Bezirksgerichtsassessor Franz Gustav Meinert in Chemnitz; Frau Clara Nöbisch geb. Werner in Strebla an der Elbe; Frau Amalie Elzig geb. Pätzsch in Treben; Frau Bertha Gottwald geb. Theile in Lillesand (Norwegen); Hr. Priv. Friedr. Fischer in Dresden; Hr. Ernst Wiltb. Beyer in Dresden; Frau Henriette Friederike verw. Föhner geb. Wittlauber in Chemnitz; Hr. Karl August Paufler in Bahnhof Wolkenstein; Hr. Schriftsetzer Karl Grieser in Leipzig; Frau Julie Blanke geb. Pannier in Leipzig; Hr. Oberpostdir.-Secr. Kutysche in Reudnitz b. Leipzig ein Sohn; Frau Henriette Rahnt geb. Auerwald in Leipzig.

Verantwortlicher Redacteur: C. M. A. K. in Freiberg.

Reisegelegenheiten.

Dampfwagenzüge.
 Von Freiberg nach Dresden: 7 U. fr., 10 U. 15 M. Vorm., 2 U. 55 M. Ab., 5 U. 55 M. Nachm., 9 U. 5 M., 10 U. 20 M. Ab. (Eilzug).
 Ankunft in Freiberg von Dresden: 5 U. 30 M. (Eilzug), 7 U. 30 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 1 U. 25 M., 4 U. 25 M. Nachm., 8 U. 50 M. Ab.
 Von Freiberg nach Chemnitz: 5 U. 30 M., 7 U. 30 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 1 U. 25 M., 4 U. 25 M. Nachm., 8 U. 50 M. Ab.
 Ankunft in Freiberg von Chemnitz: 7 U. fr., 10 U. 15 M. Vorm., 2 U. 55 M., 5 U. 55 M. Nachm., 9 U. 5 M., 10 U. 20 M. Ab.
 Von Hlba nach Annaberg: 6 U. 30 M. fr., 9 U. 20 M. Vorm., 2 U. 15 M. Nachm. (Sonntags-Extragug), 2 U. 50 M. Nachm., 5 U. 40 M., 10 U. Ab.
 Von Chemnitz nach Hainichen: 6 U. 15 M., 8 U. 50 M. fr., 2 U. 25 M., 5 U. 30 M. Nachm., 9 U. 50 M. Ab.

Posten.

Ankunft von	Abgang nach
8 U. 15 M. Abds. Botenpost	7 U. 15 M. früh, Botenpost
6 U. fr., 5 U. Nachm. Fahrpost	8 U. 30 M. B., 9 U. 45 M. Ab.
12 U. 10 M. Mittags Botenpost	Fahrp., 2 U. N. Botenpost
5 U. Nachm. Fahrpost	9 U. 45 M. Ab. Fahrpost
9 U. 45 M. Vorm. Fahrpost	5 U. Nachm. Fahrpost
wie Brand	wie Brand
wie Forchheim	wie Forchheim
8 U. Ab. Botenpost	6 U. fr. Botenpost
wie Forchheim	5 Uhr 30 M. früh, 3 U. 45 M. Nachm. Fahrpost
2 U. 10 M. Nachm., 12 U. 40 M. Nachts Fahrpost	8 U. 30 M. B., 9 U. 45 M. Ab. Fahrpost.
6 Uhr früh, 5 Uhr Nachm. Fahrpost	

Eisenbahn-Post-Transporte.

Ankunft von	Abgang nach
7 U. fr., 2 U. 55 M., 5 U. 55 M. R. Briefe u. Fahrpostsend., 10 U. 20 M. Ab. nur Briefe	Annaberg 7 U. 30 M. fr., 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 25 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Ab. Briefe u. Fahrpostsend., 5 U. 30 M. fr. u. 1 U. 25 M. Nachm. nur Briefe
7 U. fr., 10 U. 15 M. Vorm., 2 U. 55 M. u. 5 U. 55 M. Nachm., Briefe u. Fahrpostsend., 10 U. 20 M. Ab. nur Briefe	Chemnitz 7 U. 30 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 4 U. 25 M. Nachm. und 8 U. 50 M. Ab. Briefe u. Fahrpostsend., 5 U. 30 M. fr. u. 1 U. 25 M. Nachm. nur Briefe
7 U. 30 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 4 U. 25 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Ab. Briefe u. Fahrpostsend., 5 U. 30 M. fr. u. 1 U. 25 M. Nachm. nur Briefe	Dresden 7 U. fr., 10 U. 15 M. Vorm., 2 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 55 M. Nachm. Briefe u. Fahrpostsend., 10 U. 20 M. Ab. nur Briefe
7 U. fr., 10 U. 15 M. Vorm. u. 5 U. 55 M. Briefe u. Fahrpostsend.	Frankenberg und Hainichen 7 U. 30 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 4 U. 25 M. Nachm. u. 8 U. 50 M. Ab. Briefe u. Fahrpostsend.

Nach Sayba fährt täglich Nachm. 15 Uhr vom Bahnhof weg Lohnt. Red. Omnibus-Gelegenheit von Mulda nach Freiberg und zurück jeden Sonnabend. Ausspannung in Freiberg: „Preussischer Hof.“

Alterthums-Museum (Kaufhaus, 2. Etage) regelmäßig geöffnet: Sonntags, Vor- und Nachmittags, sowie Mittwochs und Sonnabends, von Nachmittags 2 Uhr an. — Außer dieser Zeit erfolgt die Oeffnung nach Meldung beim Hausmann.

Baumaterialien.



gebrauchte Eisenbahnschienen, echten Portland-Cement, Schleusen und Wasserleitungsröhre, Dunstrohre, Pissoirbecken, Abtritts-schlotten, Küchenausgüsse, hartgebrannte Essenköpfe, Thür- und Fenstergewände aus Sandstein u. u., Leipziger Schleiffsteine, anerkannt beste Dachpappe und Theer, Schilfrohr und Nohnägel, Chamott-Mauer- und Dachziegel, Drainirrohre in allen Sorten empfiehlt

F. F. Gersten am Bahnhof Freiberg und Frankenstein.

Zum Balsam Bilfinger gegen Rheumatismus und Gicht.

Berlin, den 26. April 1872.

Seit 10 Jahren litt ich an Rheumatismus, der zu Zeiten solch' heftige Dimensionen annahm, daß total ich am ganzen Körper gelähmt war. Alle Mittel, die es für dieses Leiden giebt, habe ich in diesem langen Zeitraum angewendet, allein immer vergebens. Duzende von russischen Bädern, die ich brauchte, benahmen mir augenblicklich meine Steifheit und meine Schmerzen, aber den andern Tag stellte sich mein Leiden immer wieder ein. Schließlich ergab ich mich in mein unvermeidliches Schicksal und oft, wenn meine fürchterlichen Schmerzen mich weder Tag noch Nacht verließen, wünschte ich mir den Tod als den alleinigen Befreier aller meiner Qualen. Schon einige Male war mir der

Balsam Bilfinger*)

angerathen worden, allein ich hatte zu nichts mehr Zutrauen. Wieder hatte ich einige Nächte schlaflos auf meinem Stuble sitzen in Schmerzen zugebracht, da entschloß ich mich kurz den nächsten Morgen und ging zu Herrn v. Bilfinger, stellte ihm mein Leiden vor und nachdem ich mich das zweite Mal mit dem Balsam nach Vorschrift eingegeben, waren meine großen Schmerzen beseitigt.

Nach mehrmaligen Einreiben bekam ich wieder Leben in die steifen Glieder und nach 14 Tagen, nachdem ich mit meinem ganzen Körper die vorschriftmäßige Kur durchgemacht, war ich gänzlich hergestellt. Herr v. Bilfinger nächst Gott verdanke ich meinen gesunden Körper und würde gern Jedermann über Obiges nähere Auskunft ertheilen. Die Herren Schwan & Co., alte Jakobstraße Nr. 118, bei denen ich seit einigen Jahren im Geschäft bin, wissen was ich gelitten, und wie lange ich oft arbeitsunfähig war; genannte Herren sind gern erbötig, alles das zu bestätigen, was ich zur Ehre des Balsams des Herrn v. Bilfinger gesagt habe.

Seldt, Koppensstraße Nr. 36.

*) Depot für Freiberg i. Sachsen Löwen-Apotheke. Preis einer 1/1 Flasche 1 Tblr. 10 Ngr. 1/2 Flasche 22 1/2 Ngr.

Herausgeber und Verleger: C. J. Frotzher in Freiberg. — Druck von Ernst Waudisch in Freiberg.

Photographie.

Preismedaille. Chemnitz 1867. Portraits-Aufnahme aller Formate in mannigfaltigster feinsten Ausführung bei soliden Preisen empfiehlt M. Patzig, Rittergasse Nr. 522, neben dem Königlichen Gerichtsamt. NB. Ganz besonders erlaube mir, auf die jetzt so allgemein beliebten effect-vollen Camé-Photographien aufmerksam zu machen.

Staupitz-Bad Döbeln.

Allen Besuchern Döbelns zur Berücksichtigung empfohlen. Aeltestes derartiges Etablissement Sachsens. — Viel besuchte Heil-Anstalt. — Gesunde Lage der Curgebäude. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — Freundliche Gastzimmer. — Vortrefflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller. — Aufmerksame Bedienung. — Eleganter Badegarten. — Comfortabler Concertsalon. — Aerztliche Leitung der Curen. — Civile Preise.

Wichtig für Damen.

Wollschweiß-Blätter, die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen, und daher nie Flecke in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Freiberg und Umgegend alleiniges Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar, 5 Ngr. 3 Paar 14 Ngr. und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt: Herr Carl Rüdiger, Erbischestraße im Hause des Bäckermeister Herrn Thummel.

Frankfurt a. D., im Mai 1872. Rob. v. Stephani.

Sensen

von bekannter Güte (auch geschliffen) empfehlen bei Garantie billigt E. Z. Selbig & Sohn, Zeug- und Zirkelschmiedemeister, Theatergasse Nr. 563/564.